Botanik und Naturschutz in Hessen 2, 58-59, Frankfurt am Main 1988.

Rosa majalis var. foecundissima bei Babenhausen

Georg Wittenberger

Zusammenfassung: Ein Standort der halbgefüllten Form von Rosa majalis bei Babenhausen/ Hessen wird vorgestellt.

Rosa majalis var. foecundissima near Babenhausen

Summary: The location of the half-double forma of Rosa majalis near Babenhausen in Hesse is described here.

G. Wittenberger, Am Hasenpfad 8, 6113 Babenhausen

Ein etwa 90 m langer und knapp 2 m hoher Saum aus *Rosa majalis* J. Herrmann var. foecundissima (Münchhausen) Koch stellt die östliche Begrenzung einer Silbergrasflur in der Feldgemarkung Babenhausen (6019/23) etwa 400 m östlich des Akazienhofes dar (3495940/5537140). An der Nordseite der Sanddüne, auf der die ackerbauliche Nutzung vor etwa dreißig Jahren eingestellt wurde, hat sich *R. majalis* (det. K. P. Buttler) in ihrer halbgefüllten Form in den vergangenen Jahrzehnten allmählich durch unterirdische Ausläuferbildung in Richtung Westen ausgebreitet. Die Silbergrasflur ist im Norden, Osten und Westen von Entwässerungsgräben umgeben, die vor vielen Jahrzehnten zur Trockenlegung des Roßsees (heute sumpfiges Wiesen- und Waldgelände) angelegt wurden.

Die halbgefüllte und gefüllte Form (*R. m. var. foecundissima*) der Mai- oder Zimt-Rose ist wohl die älteste deutsche Gartenrose, die heute noch hie und da in Bauerngärten anzutreffen ist. Oftmals wurde sie auch als Heckenpflanze verwendet. In Deutschland ist die Wildform in den Auengehölzen der Alpenflüsse anzutreffen. Verwildert und stellenweise eingebürgert ist die Rose im Rheintal sowie im norddeutschen Flachland (KELLER & GAMS 1923, SCHENK 1955). Der Wuchsort bei Babenhausen besteht seit vielen Jahrzehnten in dieser reichhaltigen Ausbildung (Ostseite) mitten in der Feldflur, wie ältere Ortsbürger (A. Sahm mündl. am 22. 6. 1987) berichten. Das Gebiet wurde in diesem Jahrhundert nicht als Grabeland oder Müllkippe genutzt.

In alten Flurkarten taucht für die in diesem Gebiet gelegene Weide die Gewannbezeichnung "Rosengarten" auf. Solche Rosengärten stehen in Zusammenhang mit den Rosenfesten, die zum Beispiel im Mittelalter an solchen Orten gefeiert wurden. Ob diese Deutung, die ein Anpflanzen erklären würde, hier zutrifft, ist frag-

lich, da auch die Bezeichnung "Rossengarten" (Roßweide) auftaucht; der unmittelbar östlich gelegene Roßsee wurde früher als Tränke für Pferde genutzt (RÜHL 1953).

Beleg: 8. Juni 1987, K. P. Buttler 29713; Herbar Buttler.

Literatur

KELLER R. & H. GAMS 1923: Rosa. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mittel-Europa **4**(2), 976-1053. - Lehmann, München.

RÜHL J. 1953: Heimatbuch der Stadt Babenhausen. 1. Teil - Grünewald & Krapp, Babenhausen. 80 S.

SCHENK E. 1955: Bestimmungsflora der Deutschen Wildrosen. - Mitt. Flor.-sazioi. Arbeitsgem. N.F. **5**, 5-36, Stolzenau/Weser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Wittenberger Georg

Artikel/Article: Rosa majalis var. foecundissima bei Babenhausen 58-59